

Abteilung B:

Gesellschaften und Vereine in Altona.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt.

**Ärztlicher Verein.**

1860 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medizinischen Lesekreis, zählt rd. 80 Mitglieder.  
 Versammlungsort: Altonaer Museum.  
 Vorstand: Geh. Sanitätsrat Dr. Henop, Vorsitzender.  
 Stadtarzt Dr. Schröder, Kassenvorführer.  
 Prof. Dr. Jenckel, Schriftführer, Marktstr. 41.

**Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft**  
 siehe Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster.

**Altonaer Apothekerverein, E. V.**

Postcheck-Cto. Hbg. 9741, Geschäftsstelle: Kl. Elbstraße 20.

**Verein Altonaer Aquarien-Freunde, E. V.**

Zweck: Verbreitung der Aquarien- und Terrarienkunde durch regelmäßige Versammlungen, verbunden mit Vorträgen naturwissenschaftlicher Aufsätze aus dem Gebiete der Aquarien- und Terrarienkunde. Gegenseitige Mitteilungen von Erfahrungen, wie Vorzeigung von Aquarien- und Terrarien und Pflanzen sowie Hilfsmitteln usw. Veranstaltung von Ausstellungen. Erweckung der Liebe zur Natur durch Pflege und Zucht von einheimischen und fremdländischen Aquarien- und Terrariertieren und Pflanzen. Neueinführungen. Förderung der Aquarienneugier durch Kauf und Tausch von Fischen, Pflanzen u. einschlägigen Gegenständen. Allgemeiner Tierschutz. Der im Jahre 1907 gegründete Verein besitzt eine reichhaltige einschlägige Bibliothek und erteilt Rat an Jedermann über naturgemäße Einrichtung von Aquarien und Terrarien, Pflege der Tiere und Pflanzen und Fischzucht im Zimmeraquarium ungenügend in den Versammlungen, welche allmonatlich am 1. und 3. Donnerstag, abends 9 1/2 Uhr bei H. Gramm, Altona, gr. Bergstraße 215 stattfinden. Gäste stets willkommen.

Vorstand: Vorsitzender: A. H. Ostermann, Bahnenfelderstr. 105.  
 Kassenvorführer: Emil Cober, Arnoldstr. 69.  
 Protokollführer: H. Schulze, Bahnenfelderstr. 105.

**Arbeitssekretariat von Hamburg-Altona.**

Hamburg, Bebenfelderhof 57, III., Gewerkschaftshaus, Zimmer 24/25. Sprechstunden werktäglich vormittags 10-1 Uhr, nachm. 5-7 Uhr. Fsp. El 9658.

**Arbeits-Nachweisungs-Anstalt, Verein.**

(Die Tätigkeit dieser Anstalt ist z. Zt. vom Städtischen Arbeitsamt übernommen.)

**Wirtschaftsgemeinschaft Altonaer Privat-Architekten.**

Der Zusammenschluß der Privatarchitekten zur „WAPA“ bezweckt die Hebung des Standes und das Ansehen der Privatarchitekten, Austausch von Erfahrungen auf bautechnischem Gebiet, Einholung von privaten und öffentlichen Aufträgen, Unterhaltung einer gemeinnützigen Beratungsstelle. Die Geschäftsstelle befindet sich Altona, Allee 227, Fsp. Hansa 4218. Versammlungen finden jeden Donnerstag 5 Uhr statt.  
 Vorsitzender: Wilh. Brünicke, Schriftführer: Karl Zöllner, Schatzmeister: August Seil.

**Asylverein für Obdachlose in Altona, E. V.**

Zweck: Unterhaltung eines Asyls für Obdachlose. Mitglied des Vereins wird jeder, der jährlich einen Mindestbeitrag von 2 Mark bezahlt. Vereinsvermögen 55 000 Mark, in Kriessanleihen angelegt. Zurzeit hat der Verein kein Heim; nach Beendigung des Krieges soll ein Asyl neu erbaut werden.  
 Bankkonto: Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank, Geschäftsstelle: Eimsbüttelstraße 50.  
 Vorstand: Rechtsanwält Justizrat Dr. W. Weber, Vorsitzend., Holstenstr. 114, Paul Schmiegelow, Schriftführer, Blücherstraße 38, Emil Thönert, Schatzmeister, Eimsbüttelstraße 50.

**Verband der Aussteller der Leipziger Großmesse, Sitz Altona.**

Postcheck-Cto. Hbg. 9874, Fernsprecher-Ha 4023.  
 1. Vorsitzender: M. Löffler, Kreuzweg 126/32.  
 Geschäftsführer: Martin Munk, Kronprinzenstraße 4.

**Banken und Versicherungsgesellschaften.**

**Altonaer Feuer-Versicherungsgesellschaft von 1830**

(Zweigdirektion des Deutschen Lloyd, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft)  
 Altona, Am Kaiserplatz 8, Fernspr. El 12, Tel.-Adr. Altfueer.  
 Versicherung gegen Feuerschaden, Einbruchdiebstahl und gegen Mietsverlust infolge Brand, Blitzschlag und Explosion.  
 Vorstand: Direktor Helmuth Büsch, Altona.

**Altonaer Bank, siehe Commerz- und Disconto-Bank, Filiale Altona.**

**Reichsbankstelle siehe unter Reichs- und Staatsbehörden.**

**Norddeutsche Bank in Hamburg, Altonaer Filiale.**

Gründung der Bank 1856. Altonaer Niederlassung: Königstraße 117/119, hervorgegangen aus der Firma W. S. Warburg. Das Kapital der Bank einschließlich Reserven beträgt rund 80 000 000 Mark.  
 Die Bank befaßt sich mit der Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere mit: Führung von Girokonten und laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, Annahme von verzinslichen Geldern mit zu vereinbarenden Kündigungsfrist sowie auf feste Termine, Bevorschussung von Wertpapieren, Lagerechnungen und Versicherungsdokumenten, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Wechseln und Schecks auf alle größeren in- und ausländischen Plätze, Ausstellung von Kreditbriefen, Einziehung von Wechseln und Dokumenten, Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung, Einlösung von Kupons, verlostem und gekündigten Wertpapieren, sowie von Wechseln und Dokumenten, Versicherung von Wertpapieren gegen Verlust bei Auslösung, Vermietung von Fächern in der Stahlkammer, Übernahme von Testamentvollstreckungen und Vermögensverwaltungen.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. - Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

**Altonaer Bank-Verein.**

Königstraße 70, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Kredit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinstragend zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden demselben von der obersten Zivilbehörde die Rechte einer juristischen Person erteilt.

Der Bank-Verein vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen, diskontiert Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Kreditgewährung, sowie Girokonten, besorgt den An- und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, löst Zinsscheine ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparkasseneinlagen entgegen. In seiner Stahlkammer vermietet er geräumige Schrankfächer (Safes), die unter dem eigenen Verschluss der Mieter stehen, zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen aller Art.

Das Bureau und die Kasse sowie die Stahlkammer sind täglich von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr geöffnet.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.  
 Der Vorstand zeichnet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zurzeit aus dem Direktor Karl Frahm, dem Kassierer W. Niemann und dem Kontrolleur Wilh. Klancke.

Der Aufsichtsrat besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Direktor in Verhinderungsfällen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Der Aufsichtsrat besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden Justizrat Dücker, dem Stellvertreter desselben, Senator Emil Groß, dem Schriftführer Fritz Heide, den Beisitzern F. Renne, Paul Ihde, Ernst Fiohr, H. L. Flincker, H. Fock, W. Schönborn, Ad. Lehmann, Otto Mühl, Wilh. Mohrmann, E. F. W. Borchers, Otto Sommer.

Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen.

Der Verein zählte am 1. Januar 1919 3316 Mitglieder. Die Haftsumme der Mitglieder beträgt rund 65 Millionen Mark.

Dividenden 1908 bis 1918 bezw. 6%, 6%, 6%, 6 1/2%, 6 1/2%, 7%, 7%, 6%, 6%, 7%, 7%, 6%.

**Vereinsbank in Hamburg Altonaer Filiale.**

Altona, Königstraße 126, errichtet am 4. Januar 1865 als Filiale der Vereinsbank in Hamburg. Direktor: Albrecht Voland, Prokuristen: G. Christens, O. Meyer und A. Alexander; Handlungsbev.: W. Haendel.

Zur Altonaer Filiale gehören 3 Abteilungen: Abteilung Ottensen, Bahnenfelderstraße 79; Abteilung Holstenstraße Altona, Holstenstraße 117; Abteilung Fischmarkt Altona, gr. Elbstraße 22.

Die Bank und ihre Abteilungen befassen sich mit allen in das Bankfach einschlagenden Handlungen wie: Errichtung und Führung von Bankkonten in Gemäßheit der hierfür vorgeschriebenen Bestimmungen, Ausführung von Banküberweisungen, Ankauf und Einzug von Kreditbriefen, Schecks, Zinsscheinen, Kündigungsfrist, Verwertung von Scheckfächern unter Mitverschuß des Mieters, Aufbewahrung von verschlossenen Kisten oder Paketen in feuerfesten und diebstahlsicheren Gewölben, Verwaltung von Hypotheken, Vermögensverwaltungen, Aufstellung von Kursberechnungen für Steuerzwecke usw.

**Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg-Berlin.**

gegründet im Jahre 1870. Filialen in Altona, Altenburg S.-A., Brandenburg, Cottbus, Eberswalde, Forst i. L., Fürth, Gelsenkirchen, Guben, Hannover, Kiel, Kopenhagen, Leipzig, Lübeck, Mülheim (Ruhr), Nürnberg, Oberhausen, Recklinghausen, Spandau, Stekade, Stettin, Wanne und Wattenscheid. Aktienkapital: 80 000 000 M., Reserven 17 000 000 M., Altonaer Geschäftsstellen der Bank:

Filiale Altona, Königstraße 156.

Depositenkasse Holstenstraße, Holstenstraße 111.

Postsparkasse Ottensen, Papenstraße 11.

Geschäftszeit der Filiale und der Depositenkassen von 9-1 Uhr.  
 Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere Eröffnung von Girokonten, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Gewährung von Krediten und Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken usw., Eröffnung von Akkreditiven und Ausschreibung von Kreditbriefen, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten und Banknoten, Einlösung von Zinsscheinen usw., Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen, Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei eventueller Auslösung, Testamentvollstreckungen und Vermögensverwaltungen, Stahlkammer in der Filiale und der Depositenkasse Ottensen.

**Creditbank von 1870.**

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Altona, Königstraße 41, hat in der Generalversammlung am 29. Dezember 1915 ihre Auflösung beschlossen.

Liquidatoren: W. Brüggemann und G. Markmann.

Aufsichtsrat: Fr. Grimme, Johs. Sievers, J. H. Liebel, Th. Wagner, Martin Gehrick.

**Ottensener Bank.**

Lobuschstraße 6. Gegründet 1872 als Ottensener Creditverein e. G., 1899 Umwandlung zur Bank als Aktien-Gesellschaft unter obiger Firma. Aktienkapital: 3 000 000 M.

Die Bank eröffnet Girokonten bei 1% Verzinsung des Guthabens, nimmt Sparkassen- und Depositengelder entgegen und verzinst solche den jeweiligen Geldverhältnissen entsprechend unter günstigsten Rückzahlungsbedingungen; sie befaßt sich ferner mit dem An- und Verkauf von Wechseln auf das In- und Ausland, von Wertpapieren und fremden Geldsorten, Einlösung von Kupons und Dividendscheinen, gewährt Verschüsse gegen Wertpapiere, Hypotheken, persönliche Bürgschaft. Die Bank vermietet Schrankfächer (Safes).